



Einladung

zur Generalratssitzung

vom Mittwoch, 11. Dezember 2024, 20:00 Uhr in der Aula OS Wünnewil



BOTSCHAFT

Sitzungseröffnung

- ✓ Traktandenliste
- ✓ Präsenzliste
- ✓ Mitteilungen

Traktanden

- | | | |
|----------|---|---|
| | 0.11.3.030 | Protokolle |
| 1 | Generalrat Protokolle Periode 2021-2026
Genehmigung des Protokolls vom 09.10.2024 | |
| | 9.30.0.010 | Budget |
| 2 | Budget 2025
Erfolgsbudget, Investitionsbudget, Präsentation Finanzplan | |
| | 9.30.1.050 | Externe Revisionsstelle, Berichte |
| 3 | Externe Revisionsstelle
Wahl für die Jahre 2025-2027 | |
| | 0.00.0.010 | Gemeindeordnung, Reglemente, Verordnungen etc. |
| 4 | Organisationsreglement Anstalt Wasserversorgung
Organisationsreglement öffentlich-rechtliche Anstalt - Genehmigung | |
| | 2.17.0.110 | Primarschule Flamatt, Austr. 14, Bau, Pläne |
| 5 | Aufstockung PS Flamatt
Planungsauftrag Aufstockung / Sanierung Primarschulhaus Flamatt -
Kreditbegehren | |
| | 0.21.8.010 | Finanzkommission, Mitglieder |
| 6 | Finanzkommission
Ergänzungswahl | |
| | 0.11.3.020 | Botschaften und Akten |
| 7 | Parlamentarische Vorstösse; Motionen und Postulate (GenR)
Anträge, Motionen und Postulate | |
| | 0.11.3.010 | Generalrat (Sitzungen, Handakten, Geschäftsakten in Dossiers) |
| 8 | Verschiedenes, Generalratssitzung
Verschiedenes | |

0.11.3.030	Protokolle
1	Generalrat Protokolle Periode 2021-2026 Genehmigung des Protokolls vom 09.10.2024

Das noch nicht genehmigte Protokoll der letzten Generalratssitzung vom 09. Oktober 2024 liegt in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf oder kann unter www.wuennewil-flamatt.ch eingesehen werden.

Der Generalrat:

- genehmigte das Protokoll der letzten Sitzung des Generalrats vom 09. Oktober 2024.
- genehmigte das neue Organisationsreglement der ARA Sensetal und gab dieses zur Genehmigung durch die kantonale Stelle frei.
- genehmigte den Bruttokredit über Fr. 600'000 zur Dachsanierung der Sporthalle Wünnewil.
- genehmigte den Bruttokredit in der Höhe von Fr. 785'000 für die PV-Anlage der Sporthalle Wünnewil.
- informierte über die aktuellen Erkenntnisse im Projekt «Erweiterung PS Flamatt».
- wurde vom Gemeinderat über die nachfolgenden Themen orientiert: Pumptrack, Valtraloc, Schlössli Wünnewil

Antrag:

Das Büro beantragt dem Generalrat:

1. **das Protokoll der Generalratssitzung vom 09. Oktober 2024 zu genehmigen.**

9.30.0.010	Budget
2	Budget 2025 Erfolgsbudget, Investitionsbudget, Präsentation Finanzplan

Für dieses Traktandum wird auf das Budget 2025 verwiesen, das Sie im Separatdruck erhalten oder über die Behördenlösung einsehen und herunterladen können.

Ablauf der Budgetberatung:

Zuerst wird der zuständige Gemeinderat zum Budget generelle Erklärungen und Mitteilungen abgeben. Anschliessend erhält der Vertreter der Finanzkommission das Wort. Insofern kein Antrag über Rückweisung des Budgets gestellt wird, folgt die Detailberatung. Die Generalratspräsidentin geht Rubrik für Rubrik des Erfolgsbudgets durch. An dieser Stelle können Wortmeldungen verlangt und Anträge oder Fragen gestellt werden. Bei Anträgen wird immer zuerst über denjenigen des Gemeinderates befunden. Findet dieser Zustimmung, entfallen alle weiteren Anträge.

Am Schluss findet die Gesamtabstimmung über das Erfolgsbudget statt.

Für das Investitionsbudget wird das gleiche Vorgehen angewendet.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat:

1. **Das Erfolgsbudget 2025 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 247'800 zu genehmigen.**
2. **Das Investitionsbudget 2025 mit Nettoinvestitionen von Fr. 7'232'600 zu genehmigen.**

Anschliessend präsentiert der Gemeinderat den Finanzplan 2025-2030. Dazu gibt es eine Spezialbroschüre. Die Finanzkommission nimmt dazu Stellung. Der Generalrat nimmt den Finanzplan zur Kenntnis. Es gibt keinen Beschluss über den Finanzplan und auch keine Diskussion.

3	9.30.1.050	Externe Revisionsstelle, Berichte
	Externe Revisionsstelle	
	Wahl für die Jahre 2025-2027	

Die Finanzkommission ist nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe i des Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GFHG) zuständig, dem Generalrat einen Antrag für die Bezeichnung der Revisionsstelle zu machen.

Angebotsanfragen: Im Auftrag der Finanzkommission hat der Gemeindekassier insgesamt sechs Firmen eingeladen, eine Offerte zur Rechnungsrevision abzugeben. Leider erhielten wir von vier dieser Firmen Absagen, deren Gründe wir hier kurz zusammenfassen möchten:

1. BDO AG: Die Firma kann sich nicht als Revisionsstelle zur Verfügung stellen aus Unabhängigkeitsgründen.
2. axalta Revisionen AG: Diese Firma kann aufgrund von Kapazitätsengpässen und akutem Fachpersonalmangel keine Offerte abgeben.
3. Fiduservice Freiburg: Diese Firma sieht sich aufgrund unzureichender Deutschkenntnisse nicht in der Lage, ein Angebot zu unterbreiten.
4. FP Finances Publiques AG: Auch hier wurde abgesagt, da die bestehende hohe Auslastung in der Revisionssaison die Annahme weiterer Aufträge nicht zulässt.

Eingegangene Offerten: Von den eingeladenen Firmen haben wir Offerten von zwei Gesellschaften erhalten:

- ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl: CHF 9'000.- (inkl. MWST), nach Zeitaufwand mit Kostendach.
- Fiducum SA, Marly: CHF 12'500.- (exkl. MWST), nach Zeitaufwand mit Kostendach

Inhaltlich und bezüglich der Qualifikationen der Mitarbeitenden sind keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Offerten festzustellen. Beide Prüfungen beinhalten die periodische Kontrolle der Bilanzwerte, die Vorrevision, die Prüfung der Jahresrechnung sowie die mündliche und schriftliche Berichterstattung. Für die Prüfung grösserer Investitionsprojekte und Sonderprüfungen können Zusatzkosten pro Stunde verrechnet werden.

Bewertung der Offerten: Die ROD Treuhand AG bietet den günstigeren Preis und hat umfangreiche Erfahrung im Gemeindebereich, mit bereits durchgeführten Mandaten in Deutschfreiburg (z. B. Gemeinden Kerzers, Gurmels, Ried bei Kerzers, Kleinbödingen). Die Gesellschaft wurde 1972 gegründet und zeichnet sich durch ihre Unabhängigkeit und breite Dienstleistungspalette im Bereich der öffentlichen Hand aus.

Die Fiducum SA hingegen bietet eine breitere Palette an Dienstleistungen, ist jedoch nicht speziell auf die Bedürfnisse der Gemeinden fokussiert. Zusätzlich ist das Kostendach der Fiducum SA über 40% höher.

Fazit und Antrag: Nach eingehender Prüfung und unter Berücksichtigung der Kosteneffizienz sowie der relevanten Erfahrungen der ROD Treuhand AG schlägt die Finanzkommission vor, diese Firma als Revisionsstelle für die Rechnungsjahre 2025 bis 2027 zu wählen.

Antrag:

Die Finanzkommission beantragt dem Generalrat, die Firma ROD Treuhand AG aus Urtenen-Schönbühl als externe Revisionsstelle für die Rechnungsjahre 2025 bis 2027 zu wählen.

4	0.00.0.010 Gemeindeordnung, Reglemente, Verordnungen etc. Organisationsreglement Anstalt Wasserversorgung Organisationsreglement öffentlich-rechtliche Anstalt - Genehmigung
---	--

Am 26.6.2025 hat der Generalrat die Schaffung einer öffentlich-rechtlichen Anstalt für die Trinkwasserversorgung beschlossen und den Gemeinderat damit beauftragt, ein entsprechendes Organisationsreglement auszuarbeiten und der Legislative zur Genehmigung vorzulegen. Das vorliegende Reglement beruht einerseits auf einem vergleichbaren Dokument der Stadt Freiburg (Eau de Fribourg) sowie dem Organisationsreglement der Wasserversorgungsanstalt Schattdorf (UR) und ist gleichbedeutend mit den Statuten eines Vereins. Die Unterschiede bestehen darin, dass die Anstalt als öffentlich-rechtliche Körperschaft der Rechnungsführung nach HRM2 untersteht und als Erbringer einer Leistung, welche keiner Konkurrenz unterliegt (Monopolstellung) der Tarifüberprüfung durch den Preisüberwacher unterstellt ist. Zudem gelten die Bestimmungen des Trinkwassergesetzes welches unter anderem die Reservebildung regelt sowie die jährliche Rechenschaftsablage an den Generalrat vorsieht. Gestützt auf das Organisationsreglement wird die Gemeinde mit der Anstalt einen Leistungsvertrag abschliessen, welcher die Details der Zusammenarbeit regelt. Dieses Dokument, welches in der Kompetenz der Exekutive liegt, steht dem Generalrat ebenfalls zur Verfügung.

Im Nachgang zur Genehmigung des Organisationsreglements durch den Generalrat, was der formellen Gründung der öffentlich-rechtlichen Anstalt entspricht, untersteht das Schriftstück dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 52 des Gesetzes über die Gemeinden und wird im Nachgang durch den Staatsrat unterzeichnet.

Parallel zur Erarbeitung des vorliegenden Reglements wurde das Reglement über die Trinkwasserversorgung vom 11. April 1991 in Zusammenarbeit mit der Wasserversorgungsgenossenschaft Wünnewil und Umgebung neu verfasst und soll in den kommenden Wochen einer kantonalen Vorprüfung unterzogen und dem Eidgenössischen Preisüberwacher zur Stellungnahme zugestellt werden. Insofern die erforderlichen Stellungnahmen fristgerecht bei der Gemeinde eintreffen, soll der Generalrat an der ersten Sitzung des kommenden Jahres über das neue Reglement beraten.

Damit die Integration der Wasserversorgungsgenossenschaft Flamatt in die neue Anstalt per 01. Januar 2026 erfolgen kann, müssen die Erarbeitung der entsprechenden Reglemente und organisatorischen Vorarbeiten zwingend parallel durchgeführt werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat:

1. **Das Organisationsreglement der Wasserversorgungsanstalt Wünnewil-Flamatt zu genehmigen.**
2. **Das Organisationsreglement zur Genehmigung durch den Staatsrat freizugeben.**

5

2.17.0.110

Primarschule Flamatt, Austr. 14, Bau, Pläne

Aufstockung PS Flamatt

Planungsauftrag Aufstockung / Sanierung Primarschulhaus Flamatt - Kreditbegehren

In Kürze

Am Gebäude des Primarschulhauses Au in Flamatt sind Sanierungs- und Anpassungsarbeiten nötig:

- Das Dach ist undicht und muss erneuert werden.
- Die ausserschulische Betreuung (ASB) braucht mehr Raum.
- Die Schülerzahlen und die Organisationsstrukturen der Schulen haben sich verändert, die Platzverhältnisse sind anzupassen.

Aus diesen drei Hauptgründen ist aus Sicht des Gemeinderates der vorliegende Planungsauftrag zwingend durchzuführen.

Einleitung

Das Schulhaus der Primarschule Flamatt wurde in den neunziger Jahren geplant und 1999 eingeweiht. Der Neubau war aufgrund stark wachsender Schülerzahlen in Flamatt notwendig. Gleichzeitig konnte man den damals neuen Unterrichtsformen gerecht werden und die bisherigen Schulstandorte vereinen.

Im Gebäude werden heute die Schülerinnen und Schüler der 3H-8H Klassen unterrichtet. Sämtliche Spezialzimmer, die Räumlichkeiten der Administration, die Aula und die Schul- und Gemeindebibliothek befinden sich ebenfalls in diesem Gebäude. Die drei Kindergartenklassen werden im ehemaligen Au-Schulhaus unterrichtet, in dessen oberstem Stock aktuell auch die ausserschulische Betreuung (ASB) in der Wohnung untergebracht ist.

Seit einigen Jahren ist man sich bewusst, dass beim Primarschulgebäude eine Dachsanierung ansteht, Anpassungen der Platzverhältnisse nötig sind und auch das Kindergartengebäude energetisch optimiert werden sollte.

Eine Planung mittels Studienauftrag über das gesamte Schulareal und eine Realisierung innerhalb der nächsten fünf Jahre wäre wünschenswert und zukunftsorientiert gewesen. Wie an der Generalratssitzung vom 9. Oktober 2024 informiert, sieht sich die Gemeinde aber aktuell finanziell nicht in der Lage, dies umzusetzen.

Mit der Aufstockung werden räumliche Anpassungen gleichzeitig mit der zwingend notwendigen Sanierung des Daches vorgenommen und die Bedürfnisse der Ausserschulischen Betreuung (ASB) mitberücksichtigt. Die Thematik des Kindergartengebäudes muss hingegen in einer späteren Phase diskutiert und bearbeitet werden.

Sanierungsbedarf der Primarschule

- Die durch Wassereintritt verursachten Schäden, häufen sich. Zwei unabhängige Gutachten raten zu einer vollumfänglichen Sanierung des Dachs, diese wurde auf Fr. 500'000 geschätzt.
- An der Fassade kommt es zu Algenbildung, welche behandelt werden muss.
- Im Sommer wird es in den Korridoren, wie auch in der Aula sehr heiss. Geeignete Gegenmassnahmen sollen geprüft werden.

Weitere Mängel im Aussenbereich

- Bei der Aussentreppe lösen sich regelmässig Platten.
- Die Umzäunung des blauen Platzes ist instabil, die Sanierung wurde infolge des anstehenden Projekts seit mehreren Jahren verschoben.
- Der Spielplatz ist im Vergleich zur Schülerzahl zu klein und der blaue Sportplatz ständig überbelegt. Eine Ausdehnung des Pausenplatzes Richtung Sportplatz wurde bereits umgesetzt und soll mit der Planung und Realisierung der Freizeitanlage optimiert werden.

Die Ausserschulische Betreuung (ASB)

Die Ausserschulische Betreuung befindet sich seit dem Umzug der Kita an die Bernstrasse 37 in der Dachwohnung des Kindergartengebäudes. Die Mittagsverpflegung muss aus Platzgründen im Office der Sporthalle erfolgen, es können aber auch dort maximal zwanzig Kinder verpflegt werden. Die jetzige Situation war immer als Übergangslösung gedacht.

Mit der Aufstockung des Schulhauses haben wir die Möglichkeit, Räumlichkeiten für die ASB zu schaffen, welche den [kantonalen Richtlinien](#) entsprechen und langfristig der steigenden Nachfrage gerecht werden. Die eingerechnete Fläche würde die Betreuung von 36 Schülerinnen und Schülern ermöglichen.

Raumbedarf der Primarschule

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasst den Ist- und den Soll- Bedarf gemäss heutiger Kenntnis. Beim Soll-Bedarf ist ein Reservezimmer mit eingeplant. Die Räume im Untergeschoss, die sanitären Anlagen und die Material- und Reinigungsräume, welche sich nicht verändern, wurden nicht abgebildet. Der Soll Zustand entspricht dem [Gesetz](#) und [Reglement](#) über die Schulbauten. Es ist vorgesehen, bestehende Räumlichkeiten so wenig wie möglich zu verändern.

Istzustand - SOLL Raumprogramm	IST			SOLL		
	Anzahl	[m ²]	Total [m ²]	Anzahl	[m ²]	Total [m ²]
Klassenzimmer	4	70	280			
	3	80	240			
	2	90	180			
Klassenzimmer				10	81	810
Spezialzimmer PSU / NM / VM / DaZ / Religion	4	70	280	4	70	280
Gruppenzimmer	4	14	56	10	14	140
Werken			185			185
Textiles Gestalten			70			70
Zeichnen			70			70
Bibliothek			116			116
Lehrerzimmer		52	52		84	84
Arbeitsvorbereitung (AVOR)		30	30		34	34
Bibliothek Lehrpersonen		35	35		70	70
Sitzungszimmer Lehrpersonen / Medienzimmer					70	70
Schuldienste						
Logopädie / Schulpsychologie / Schulsozialarbeit / Psychomotorik			70			90
Aula			180			180
Office			45			45
Schulleitung und Schulsekretariat			56			56
Ausserschulische Betreuung (ASB)						160
Raum für Mahlzeiten und Aufenthalt, Hausaufgaben- und Ruheraum						
Büro- und Personalraum, WC und Lavabo						
Total			1945			2460
Benötigte Zusatzfläche						515

Die Flächenangaben der Räume sind gerundet.

PSU: Pädagogischer Stützunterricht

NM: Niederschwellige sonderpädagogische Massnahmen (Heilpädagogische Begleitung)

VM: Verstärkte sonderpädagogische Massnahmen (Heilpädagogische Begleitung)

DaZ: Deutsch als Zweitsprache

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen allein sind nicht ausschlaggebend für die geplante Aufstockung und Sanierung. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich die Schülerzahlen seit Inbetriebnahme des Schulhauses 1999 stetig erhöht haben.

In den letzten Jahren haben sich die Schülerzahlen eingependelt. Man kann davon ausgehen, dass diese auch in den nächsten Jahren konstant bleiben und allenfalls moderat steigen.

Die Prognosen für die Jahre 2025/26 ermöglichen jedoch voraussichtlich eine vierte Kindergartenklasse.

Schülerzahlen Kindergarten & Primarschule Flamatt 2019/20 - 2029/30

(inkl. Schüler mit VM Status)

	98/99	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Primarklassen:												
3H	27	35	22	31	27	25	21	27	33	36	35	27
4H	24	26	34	19	37	30	26	21	27	33	36	35
5H	16	37	25	37	17	36	29	26	21	27	33	36
6H	25	24	24	25	36	21	39	29	26	21	27	33
7H	18	24	27	23	27	37	20	39	29	26	21	27
8H	17	22	23	26	23	28	36	20	39	29	26	21
Total	127	168	155	161	167	177	171	162	175	172	178	179
Klassen	6	8	8	8	8	9	9	8	9	9	9	9
Kindergartenklassen:												
1H		44	26	31	29	28	33	36	35	27	33	?
2H		28	38	29	31	29	27	33	36	35	27	33
Total		72	64	60	60	57	60	69	71	62	60	
Klassen		4	4	3	3	3	3	4	4	3	3	

Anzahl PS-Schüler und Klassen:

von 129 - 149 Schüler	7 Klassen
von 150 - 170 Schüler	8 Klassen
von 171 - 191 Schüler	9 Klassen
von 192 - 212 Schüler	10 Klassen
von 213 - 233 Schüler	11 Klassen

Anzahl KG-Kinder und Klassen:

von 01 - 23 Schüler	1 Klasse
von 24 - 46 Schüler	2 Klassen
von 47 - 67 Schüler	3 Klassen
von 68 - 88 Schüler	4 Klassen
von 89 - 109 Schüler	5 Klassen

Klassenzimmer und Gruppenzimmer

Die Unterrichtsformen haben sich in den letzten zwanzig Jahren im pädagogischen, wie auch methodisch-didaktischen Bereich weiterentwickelt.

Gruppenarbeiten, fächerübergreifender Unterricht, Teamteaching, Posten- und Werkstattarbeit, handelndes Lernen etc. haben weiter an Bedeutung gewonnen und sind ein fester Bestandteil des heutigen Unterrichts geworden. Die vom Kanton subventionierte Grösse eines Klassenzimmers liegt heute bei 81m². Die Schulzimmerflächen entsprechen nicht alle diesen Vorgaben.

Beim Bau des Schulhauses wurden vier zentrale Gruppenzimmer als Ergänzung für die kleinen Schulzimmer gebaut. Die restlichen Klassenzimmer sind grösser, der Gruppenraum wurde flächenmässig integriert, aber nicht abgetrennt. Die Bedeutung von Gruppenzimmern hat sich mit den Unterrichtsformen verändert, dieser Aspekt soll berücksichtigt werden.

Spezialzimmer für Pädagogischen Stützunterricht / Heilpädagogische Begleitung / Deutsch als Zweitsprache / Religion

Es sind für die Organisation mindestens vier kleinere Klassenzimmer notwendig, welche als Spezialzimmer für die Arbeit in Halbklassen oder grösseren Gruppen eingesetzt werden können.

Arbeits- und Aufenthaltsräume für das Lehrpersonal

Das Lehrerteam hat sich mit der Anzahl Klassen und den verschiedenen Fördermassnahmen seit der Einweihung der Primarschule 1999 verdoppelt, damals unterrichteten 17 Lehrpersonen an der Schule. Im Jahr 2024 besteht das Team aus 31 Lehrpersonen, 2 Schuldiensten (Logopädie, Schulpsychologie), der Schulsozialarbeit, 4 Religionslehrpersonen, einer Schuldirektion und dem Schulsekretariat.

Die Lehrerbibliothek inkl. Stauraum für Didaktisches Material, das Arbeitsvorbereitungszimmer (AVOR) für Lehrpersonen und das Lehrerzimmer (Aufenthalts- und Verpflegungsort für Lehrpersonen) bieten heute daher zu wenig Platz.

Schuldienste (Logopädie, Schulpsychologie, Psychomotorik) und Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schuldienste haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, ihre Präsenz an den Schulorten ist wichtig. Zusätzlich wurde die Schulsozialarbeit eingeführt. Schulsozialarbeit und Schulpsychologie teilen sich aktuell einen Raum. Dies ist nicht ideal und sollte entflechtet werden.

Die Psychomotorik wird nur in Wünnewil angeboten, es ist zu prüfen, ob diese zukünftig auch in Flamatt stattfinden kann.

Sitzungs- und Besprechungszimmer

In Flamatt fehlt ein Sitzungs- und Besprechungszimmer. Für Elterngespräche mit Schuldiensten und Inspektorat (Netzgespräche), Arbeitsgruppen, Vorstellungsgespräche, Stufensitzungen etc. ist ein eingerichtetes und dauerhaft verfügbares Sitzungszimmer nötig.

Die Aula wird regelmässig für Schul- und Klassenprojekte genutzt. Sie ist gleichzeitig Musik-, Sitzungs- und Medienzimmer. Am Mittwochnachmittag sowie an den Abenden finden auch schulexterne Aktivitäten statt, sie steht der Schule daher nicht immer zur Verfügung.

Planungsauftrag**Machbarkeitsstudie**

Die Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2022 bildet die Grundlage für den Planungsauftrag. Zusätzlich werden alle Vorabklärungen aus der Planung des Studienauftrags und die Erkenntnisse betreffend der Primarschule aus den Workshops WS1 und WS2 mitberücksichtigt.

Die Machbarkeitsstudie beinhaltet bereits konkrete Möglichkeiten der räumlichen Anordnung, diese werden in der Planung nun überprüft und konkretisiert.

Die Aufstockung führt zu einer Höhenüberschreitung von 1.5m gegenüber den heutigen Bestimmungen. Im aktuellen Gemeindebaureglement (GBR) in der Zone von allgemeinem Interesse (ZAI) beträgt die max. Höhe 13m.

Die Teilrevision der Ortsplanung ist in Bearbeitung und der Gemeinderat hat die Höhe der Zone des allgemeinen Interesses (ZAI) auf 14.5m definiert. Die öffentliche Auflage dazu wird Ende 2024/Anfang 2025 durchgeführt.

Inhalt Planungsauftrag

Ein Architekturbüro erarbeitet aufgrund der Machbarkeitsstudie ein Vorprojekt. Dabei werden auch Fachplaner (Bauingenieur, Elektroingenieur etc.) zugezogen. Es wird nur die Aufstockung und die Umgestaltung bestimmter Räume der Primarschule geplant. Die notwendigen Sanierungsarbeiten werden mitberücksichtigt.

Das Vorprojekt mit Kostenschätzung (Genauigkeit +/-15 %) beinhaltet:

- Ausarbeitung in Zusammenarbeit mit Bauherrschaft verbindliches Vorprojekt, welches den Umfang der baulichen Leistungen und Anforderungen darlegt.
- Ausarbeiten und Bereitstellen der Grundlagen für das Einholen von Richtpreisofferten nach Arbeitsgattungen
- Berechnung der Baukosten mit Erfahrungswerten sowie Budgetangaben; hierfür werden bereits grobe Massauszüge (Mengengerüste) für Boden- und Wändflächen, etc. errechnet.
- Zusammenstellung sämtlicher ermittelten Kosten in Form einer Kostenschätzung als Grundlage für die Genehmigung des Projektkredits.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für diesen Planungsauftrag sind folgende:

Arbeitsgattung		Vorprojekt inkl. Kostenschätzung +/-15 %	
291	Architekt inkl. Planungsbegleitung	Fr.	90'500
292	Bauingenieur	Fr.	19'000
293	Elektroingenieur	Fr.	3'480
294	HLKS Ingenieur	Fr.	10'935
297	Bauphysiker / Akustiker	Fr.	4'600
298	Holzbauingenieur	Fr.	9'100
299.1	Brandschutzplaner	Fr.	4'600
299.3	Energieberater	Fr.	3'250
299.4	Umweltingenieur	Fr.	2'300
Total		Fr.	147'765
MwSt 8.1 %		Fr.	11'969
Reserve / Rundung		Fr.	5'266
Gesamttotal		Fr.	165'000

* HLKS: Heizung / Lüftung / Klima / Sanitär

Jährliche Folgekosten

Amortisation (3 %)	Fr.	4'950
Durchschnittliche Verzinsung (2 %)	Fr.	1'650
Total	Fr.	6'600

Zeitliche Planung

Dezember 2024 Genehmigung Planungskredit
 Januar / Februar 2025 Vergabe Planungsauftrag zum Vorprojekt
 März bis August 2025 Erarbeitung Vorprojekt
 Dezember 2025 Genehmigung Baukredit Aufstockung / Sanierung PS Flamatt

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat:

1. Dem Planungskredit für die Sanierung und Aufstockung der Primarschule Flamatt über Fr. 165'000 zuzustimmen.
2. Den Betrag aus verfügbaren Bankguthaben oder durch Kreditaufnahme zu finanzieren. Die Ausgaben der Investitionsrechnung 2025 zu belasten und linear mit 3 % zu amortisieren.

6	0.21.8.010 Finanzkommission, Mitglieder Finanzkommission Ergänzungswahl
----------	---

Kommentar:

Nach dem Rücktritt von Emil Pfammatter, die Mitte, per Ende Jahr, ist die Vakanz in der Finanzkommission neu zu besetzen. Die Mitte schlägt als Nachfolger Christian Zihlmann vor.

Antrag:

1. **Der Generalrat wählt Christian Zihlmann als Ersatz für Emil Pfammatter in die Finanzkommission.**

7	0.11.3.020 Botschaften und Akten Parlamentarische Vorstösse; Motionen und Postulate (GenR) Anträge, Motionen und Postulate
----------	--

Beantwortung von hängigen Interpellationen durch den Gemeinderat. Eingegangene Anträge, Motionen etc. (bitte vorgängig dem Büro zukommen lassen).

Auszug aus dem Geschäftsreglement vom 22.08.2024

Art. 37

¹ Nach Erledigung der Geschäfte der Tagesordnung kann jedes Mitglied zu anderen, dem Generalrat zustehenden Geschäften Anträge stellen.

Antrag

Art. 17 Abs. 1 GG

² Der Generalrat entscheidet noch an der gleichen oder an der nächsten Sitzung, ob den Anträgen Folge gegeben werden soll.

Art. 17 Abs. 1 GG

Art. 38

Die Motion ist ein Antrag, durch den der Gemeinderat beauftragt wird, dem Generalrat eine Vorlage zu unterbreiten, einen Antrag zu stellen oder eine bestimmte Massnahme zu treffen.

Motion

Art. 39

Das Postulat ist ein Antrag, durch den der Gemeinderat beauftragt wird, eine bestimmte Frage zu prüfen, darüber zu berichten und allenfalls Antrag zu stellen.

Postulat

Art. 40

¹ Der Generalrat kann anlässlich bedeutender Ereignisse Resolutionen verabschieden, die lediglich den Charakter einer Erklärung haben.

Resolutionen

² Das Büro und jedes einzelne Mitglied haben das Recht, unter dem Traktandum "Verschiedenes" Resolutionen zu beantragen. Der Resolutionsentwurf ist vor der Eröffnung des Traktandums der Präsidentin oder dem Präsidenten schriftlich vorzulegen. Die Präsidentin oder der Präsident gibt ihn bei der Eröffnung bekannt.

³ Der Generalrat hat sofort über Resolutionsanträge im Anschluss an eine Diskussion abzustimmen. Beim Entscheid über die Resolution schlägt er auch die Kommunikationsform und die allfälligen Empfänger der Resolution vor.

Art. 41

¹ Anträge sind schriftlich zu stellen und dem Sekretariat des Generalrats vor oder während der Sitzung abzugeben. Anträge müssen von ihren Verfassenden anlässlich der Sitzung erneut vorgebracht werden.

Form der Anträge und Rückkommen

Art. 8 Abs. 1 und 2 ARGG

² Die Präsidentin oder der Präsident kann die Mitglieder, welche einen Antrag stellen, einladen, sich kurz zu fassen. Die mündliche Begründung kann auf die nächste Sitzung verschoben werden.

³ Ein Antrag darf in keiner Weise darauf hinzielen, auf einen Beschluss zurückzukommen, der vom Generalrat in den letzten drei Jahren gefasst wurde. Die Präsidentin oder der Präsident teilt den Verfassenden eines solchen Antrags unverzüglich mit, dass letzterer unzulässig ist. Bei Beanstandungen entscheidet das Büro sofort.

⁴ Nur der Gemeinderat kann dem Generalrat beantragen, ein Geschäft erneut zu behandeln, über das dieser vor weniger als drei Jahren befunden hat.

Art. 20 GG

Art. 42

¹ Offensichtlich unzulässige Anträge können vom Büro zurückgewiesen werden.

Behandlung der Anträge

² Der Gemeinderat kann zu den als zulässig erachteten Anträgen Stellung nehmen, bevor der Generalrat über ihre Überweisung abstimmt.

³ Nach der Stellungnahme des Gemeinderats wird die Diskussion eröffnet. Anschliessend wird über die Erheblicherklärung abgestimmt.

⁴ Ein erheblich erklärter Antrag wird an den Gemeinderat überwiesen, welcher zu dessen Inhalt Stellung nimmt und diese innert Jahresfrist dem Generalrat zur Beschlussfassung unterbreitet. Der Entscheid kann auch nur ein Grundsatzentscheid sein, wenn der Antrag eine längere Prüfung erfordert.

Art. 17 Abs. 1 GG

⁵ Die Stellungnahme des Gemeinderates ist allen Mitgliedern des Generalrats spätestens 14 Tage vor der Sitzung vorzulegen, in welcher der Antrag behandelt wird.

8	<div>0.11.3.010 Generalrat (Sitzungen, Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)</div> <div>Verschiedenes, Generalratssitzung</div> <div>Verschiedenes</div>
---	---

Informationen des Gemeinderates und Wortmeldungen der Generalrätinnen und Generalräte.

Auszug aus dem Geschäftsreglement vom 22.08.2024

Art. 43

¹ Dem Gemeinderat können im Traktandum „Verschiedenes“ Fragen gestellt werden. Dieser antwortet sofort oder an der nächsten Generalratssitzung.

² Die Fragen werden vorzugsweise schriftlich gestellt. Fragen, die vor der Sitzung schriftlich gestellt wurden, müssen von ihren Verfasserinnen und Verfassern anlässlich der Sitzung erneut vorgebracht werden.

Fragen

Art. 17 Abs. 2 GG

Art. 8 Abs. 2 ARGG

Art. 44

Andere Vorstösse wie namentlich Feststellungen, Bemerkungen, Wünsche, Anfragen, Gesuche oder Kritiken werden wie Fragen im eigentlichen Sinne behandelt, sofern sie eine Antwort des Gemeinderats erfordern.

Andere Vorstösse

Wünnewil, den 9. Dezember 2024

Gemeinde Wünnewil-Flamatt

Gemeinderat Wünnewil-Flamatt